

* (Der „Christkindlmarkt“.) Die abnormen, durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse hätten beinahe heuer das Zustandekommen des seit 1772 bestehenden Nikola- und Weihnachtsmarktes am Hof gefährdet. Die Kosten der Aufstellung der Verkaufsbuden, die hohen Holzpreise, die erhöhten Lohnforderungen und der Mangel an Arbeitern und Fuhrwerk haben das Zustandekommen des Marktes in Frage gestellt. Bei der vorgestrigen außerordentlichen Generalversammlung des Vereins der marktbesuchenden Kaufleute wurde beschlossen, für diesmal erhöhte Baukosten zugestehen, so daß die Abhaltung des Marktes wieder gesichert ist. Auch das Anbringen von 3000 Kellamestreifen in den Wagen der elektrischen Straßenbahn wurde wie alljährlich beschlossen. Die Aufstellung der Buden beginnt heuer wegen Mangels an Arbeitern bereits am 24. d., also eine Woche früher als sonst.